

VI. Der Billard- oder Spielsaal mit einem grossen altmodischen Billard in der Mitte. Dieser Saal hat 14 Meter Länge, 8 Meter Breite und 8 $\frac{1}{2}$  Meter Höhe, die Wände desselben sind mit gemalter Ledertapete bekleidet, auf welcher allegorische Darstellungen von Jagd- und Wasser-scenen abgebildet sind, deren Hauptfiguren Portraits aus der Glanzperiode zwischen 1690 — 1730 sein sollen. Im Spielsaal haben noch eine Anzahl Nippsachen von Porzellan, zwei blau und weiss glasierte sogenannte Porzellanöfen und ein Paar alte Uhren Aufstellung gefunden. Von hier aus betritt man

VII. den über der mittlern Parterre- oder Säulenhalle gelegenen Entrée- oder Steinsaal, dessen Haupteingänge sich an den beiden schon vorn erwähnten Herrschaftstreppe (Ost- und Westseite) befinden. Die Wände dieses Saales sind in weisser Farbe gehalten, seine Höhe beträgt 12, die Länge 14 und die Breite ca. 11 Meter. Die Decoration der Wandflächen besteht aus 68 Stück verschiedenen Geweihen und Gehörnen von 4 Hirschen, 22 Elenthieren (darunter ein vorweltliches), 28 Rennthieren und 14 Rehen u. s. w. Dazwischen hängen 4 grössere und 4 kleinere Bilder (Küchen- und Jagdstücke), unter denen die Abbildung eines 66-Enders, der 6 Ctr. 11 Pfd. gewogen, und eines 5 Ctr. 65 Pfd. schweren Hirsches, welchen die jüngste Tochter des Kurfürsten Johann Georgs I. (Magdalena Sybille) am 17. September 1656 auf Hummelshainer Revier erlegte. Zwei der hier befindlichen Oelgemälde werden als Copien nach Rubens, zwei als solche nach Snyders bezeichnet. 4 Holztische und 24 Holzstühle bilden die Mobilien dieses durch 20 Fenstern erhellen Entréesaales. — Nachdem man wieder in den Billardsaal zurückgetreten ist, folgt man der Führung

VIII. in das Wohnzimmer der Prinzessin Georg, woselbst die hohe Neuvermählte vor ihrem Einzug in Dresden (am 28. Mai 1859) einen Tag Wohnung nahm. In diesem Zimmer befindet sich das werthvollste Bild Moritzburgs, eine auf Holz gemalte Jagd in der Gegend von Stolpen,